

Welche Mechanismen und Möglichkeiten gibt es bundesweit und europaweit, um die Solarbranche zu beleben, und werden diese auch entsprechend genutzt?

Dr. Hans-Martin Henning, Abteilungsleiter Thermische Anlagen und Gebäudetechnik am Fraunhofer ISE

Bei der Solarthermie haben wir das Marktanzreizprogramm, bei dem man pro installierte Fläche einen fixen Zuschuss erhält. Leider ist es bei der Solarthermie nicht so schön möglich es über einen Einspeisetarif abzurechnen. Dies wäre natürlich das eleganteste Modell, weil es wirklich auch die Effizienz der Anlagen fördert. Nichts desto trotz ist es für den Solarthermiemarkt wichtig, dass dieses Marktanzreizprogramm stabil ist. In der Vergangenheit gab es immer dann Einbrüche auf dem Markt, wenn keine Stabilität vorhanden war, weil dann die Verbraucher verunsichert sind.

Der zweite Hebel, der zu wirken beginnt ist das Erneuerbare Energien Wärmegesetz. Seit einem guten halben Jahr gibt es die Verpflichtung in neuen Gebäuden erneuerbare Energien für die Wärmeversorgung einzusetzen. Die prominenteste Technologie ist hierbei Solarthermie. Der Baumarkt beginnt in Deutschland wieder etwas Fuß zu fassen. Es werden wieder Wohnhäuser gebaut und das wiederum ist ein weiterer Stabilisierungsfaktor für den Solarthermiemarkt.